

LÖSUNGEN VON HEINEN + LÖWENSTEIN ZUM THEMA „PERIOPERATIVES MANAGEMENT VON PATIENTEN MIT OBSTRUKTIVER SCHLAFAPNOE“¹

EMPFEHLUNG DER DGAI (DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN)

„Die obstruktive Schlafapnoe (OSA) ist eine weit verbreitete Erkrankung, die mit einer Reihe von kardiovaskulären Erkrankungen assoziiert ist und die unbehandelt gesundheitliche Folgen für die betroffenen Patienten haben kann. Es ist bekannt, dass bei OSA-Patienten im Rahmen von Allgemeinanästhesien perioperativ vermehrt Atemwegskomplikationen auftreten. Bereits vor einigen Jahren hat eine Task Force der **American Society of Anesthesiologists (ASA) Praxisleitlinien** zum perioperativen Umgang mit OSA-Patienten herausgegeben. Diese wurden nun revidiert und aktualisiert.

Eine präoperative nicht-invasive Beatmungstherapie sollte postoperativ unter Beachtung chirurgischer Kontraindikationen fortgesetzt werden, wenn möglich mit dem patienteneigenen Gerät.

Bei Patienten mit erhöhtem Risiko einer Atemdepression wird eine kontinuierliche pulsoxymetrische Überwachung empfohlen, bis keine weitere Atemdepression mehr droht. Zur Überwachung geeignet sind Intensiv- oder „Intermediatecare“-Stationen sowie Telemetriesysteme oder eine speziell geschulte Überwachungsperson am Patientenbett auch auf Standardpflegestationen.“¹



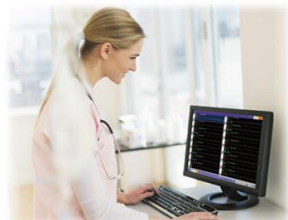
Charisma CPAP-System
Für die perioperative Atemtherapie



Vitalzeichen Telemeter
GZ-I30P



Patientenmonitor auf Fahr-
stell mit Wlan Funktion



Zentralmonitor
CNS-910I

PERIOPERATIVE LÖSUNGEN VON HEINEN + LÖWENSTEIN ZUR THERAPIE UND ÜBERWACHUNG VON PATIENTEN MIT OBSTRUKTIVER SCHLAFAPNOE¹

Homecare
PNEUMOLOGIE
Neonatologie
ANÄSTHESIE
INTENSIVBEATMUNG
Schlafdiagnostik
Service
Patientenbetreuung

¹ A. Fahlenkamp · R. Rossaint · M. Coburn, Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinik der RWTH Aachen; Anaesthesist 2014 · 63:511–513 DOI 10.1007/s00101-014-2338-3 Online publiziert: 24. Mai 2014 © Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2014